

PRESSEMITTEILUNG 19/2016

Milch, Markt und Macht: Wer beeinflusst den Milchpreis

IAMO organisiert Forumsveranstaltung auf der diesjährigen EuroTier in Hannover

Halle (Saale), 15. November 2016 – Seit der Jahrtausendwende wurde der Milchmarkt Schritt für Schritt durch EU-Reformen liberalisiert und Preisstützungsinstrumente, wie Interventionspreise für Milchpulver und Butter sowie Exportsubventionen, schrittweise abgeschafft. Der Milchmarkt wurde den freien Kräften aus Angebot und Nachfrage überlassen. Seitdem wurden Hochpreisphasen von Tiefstpreisen abgelöst. Insbesondere seit dem Wegfall der Milchquote im April 2015 sinkt der Milchpreis wieder rapide ab. Auf dem Rohmilchmarkt treffen zehntausende Milchbäuerinnen und -bauern als Anbieter eines schnellverderblichen Produktes auf etwa hundert Molkereien, die wiederum auf den Märkten für Milchprodukte auf eine Handvoll von Lebensmitteleinzelhändlern als Hauptabnehmer angewiesen sind. Die Verhandlungspositionen scheinen auf den ersten Blick klar verteilt und ihr Einfluss auf die Milchpreisgestaltung wird auch in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert.

Vor diesem Hintergrund richtet das IAMO in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Agrarwirtschaft beim Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (OA) am 17. November 2016 auf der EuroTier in Hannover eine Podiumsdiskussion zum Thema „Milch, Markt und Macht: Wer beeinflusst den Milchpreis?“ aus. Ziel der Forumsveranstaltung ist es, dem interessierten Publikum einen wissenschaftlichen Überblick zur aktuellen Problematik auf dem Milchmarkt zu präsentieren und gemeinsam mit Experten über die Bereiche Milchproduktion, Verarbeitung und Vermarktung zu sprechen. Eröffnet wird die Veranstaltung mit einem Impulsvortrag von IAMO-Wissenschaftler **Aaron Grau**, indem er die aktuellen Preisentwicklungen von Kuhmilch seitens der Verbraucher und Produzenten erläutern wird. Anschließend werden **Prof. Dr. Sebastian Hess** von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, **Ludwig Börger** vom Deutschen Bauernverband e.V. (DBV) und **Romuald Schaber** vom Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V.

(BDM) auf dem Podium darüber diskutieren, wer den Milchpreis maßgeblich beeinflusst und welche zukünftigen Entwicklungen auf dem Milchmarkt zu erwarten sind. Die Moderation übernimmt **Prof. Dr. Jens-Peter Loy** von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Die EuroTier ist die weltweit führende Fachmesse für Tierhaltung und Livestock-Management. Neben den Angeboten von über 2.300 Ausstellern aus mehr als 100 Ländern wird die Messe von einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Tagungen, Kongressen, Fachvorträgen und Diskussionsrunden begleitet. Die EuroTier wird von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) ausgerichtet und findet vom 14. bis 18. November 2016 auf dem Messegelände in Hannover statt.

Text: 2.770 Zeichen (mit Leerzeichen)

EuroTier 2016 - „Milch, Markt und Macht: Wer beeinflusst den Milchpreis?“

17. November 2016 | 10:00 – 10:45 Uhr

Messegelände Hannover | Forum Rind | Halle 12 | Stand H 20

www.eurotier.com/de/fachprogramm/rind

Über das IAMO

Das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) widmet sich der Analyse von wirtschaftlichen, sozialen und politischen Veränderungsprozessen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie in den ländlichen Räumen. Sein Untersuchungsgebiet erstreckt sich von der sich erweiternden EU über die Transformationsregionen Mittel-, Ost- und Südosteuropas bis nach Zentral- und Ostasien. Das IAMO leistet dabei einen Beitrag zum besseren Verständnis des institutionellen, strukturellen und technologischen Wandels. Darüber hinaus untersucht es die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Agrar- und Ernährungssektor sowie die Lebensumstände der ländlichen Bevölkerung. Für deren Bewältigung werden Strategien und Optionen für Unternehmen, Agrarmärkte und Politik abgeleitet und analysiert. Seit seiner Gründung im Jahr 1994 gehört das IAMO als außeruniversitäre Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft an.

Kontakt

Daniela Schimming

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 345 2928-330

Fax: +49 345 2928-499

presse@iamo.de

www.iamo.de